

17. VII. 1917

143

Die Approbationierung im Kriege.**Die Situation auf dem Rindermarkt.**

Mit den Schlachtwiehmärkten in der abgelaufenen Woche verglichen, war der Gesamtauftrieb diesmal um 392 Stück Schlachtrinder schwächer, dagegen sind die Außermarktbezüge der Konservenfabriken um 1288 Stück gestiegen. Die erwähnte Abnahme der Zufuhren ist dadurch entstanden, daß in der Berichtswoche in Böhmen sehr wenig Vieh nach Wien verladen wurde. In der Berichtswoche sind für Wien im Requisitionswege aufgebracht worden: in Niederösterreich 1346 Stück, in Oberösterreich 231 Stück, in Böhmen 24 Stück, in Mähren 210 Stück; aus Ungarn-Siebenbürgen sind 657 Stück, aus Kroatien-Slawonien 805 Stück nach Wien ge-

bracht worden. Für den dieswöchigen Konsum sind noch folgende Zufuhren zu berücksichtigen: 973 Stück, welche die Wiener Fleischhauer direkt aus den ungarischen Produktionsorten und Märkten verladen haben, 649 Stück, deren Fleisch zur Abgabe an die Mindestbemittelten bestimmt ist, und 111 Stück für einen Teil des Eigenbedarfes der Wiener Garnison. Die Totalzufuhren beliefen sich demnach in dieser Woche auf 5208 Stück; da dem Konsum auch aus der Großmarkthalle größere Mengen von in- und ausländischem Fleisch zuzuführen, erscheint der Bedarf ausreichend gedeckt. Es lag demnach zu einer Veränderung der Preislage kein Anlaß vor, und die Marktcommission bestimmte, daß die vorwöchigen Höchstpreise unverändert in Geltung bleiben.

Es notierten demnach:

Ochsen	Prima	R. 371.— bis R. 410.—
	Sekunda	" 331.— " " 370.—
	Tertia	" 310.— " " 330.—
Kühe	Prima	R. 341.— bis R. 380.—
	Sekunda	" 301.— " " 340.—
	Tertia	" 285.— " " 300.—
Kalbinnen	Prima	R. 351.— bis R. 390.—
	Sekunda	" 311.— " " 350.—
	Tertia	" 295.— " " 310.—
Stiere	Prima	R. 371.— bis R. 410.—
	Sekunda	" 331.— " " 370.—
	Tertia	" 315.— " " 330.—

Der Markt wurde vollständig geräumt.

* * *